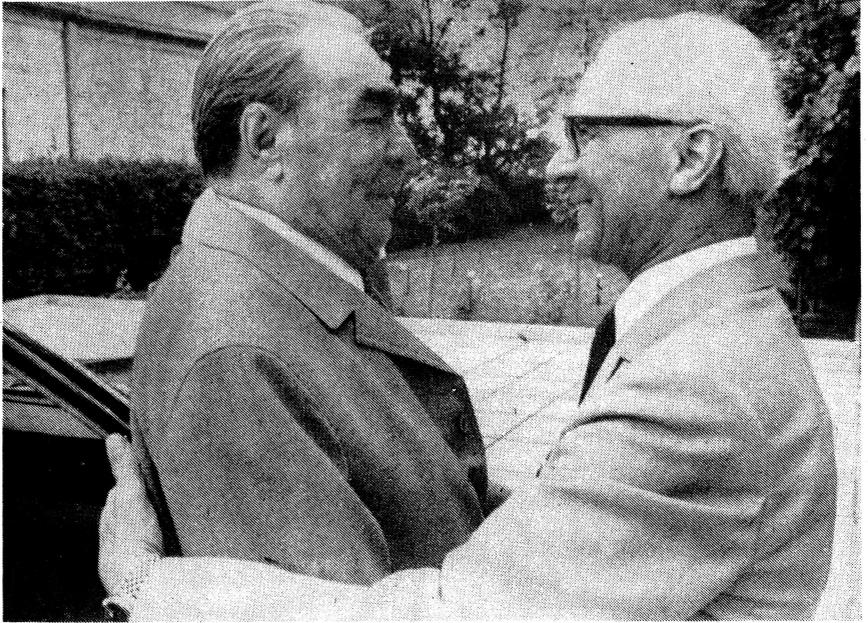


Erich Honecker mit Leonid Iljitsch Breschnew beim freundschaftlichen Treffen im Juli 1979 auf der Krim Foto: PI-TASS



stungen bei der Gestaltung der neuen Gesellschaft.

Heute sind die Beziehungen zwischen der UdSSR und der DDR solcher Art, daß sie nicht nur von ihren Parteien, sondern auch unmittelbar von den werktätigen Massen selbst gestaltet werden. Das ZK der KPdSU unterstützt umfassend die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den örtlichen Organen der Volksmacht, den Gewerkschafts-, Jugend- und anderen gesellschaftlichen Organisationen, zwischen den Kollektiven von Werktätigen beider Länder. Die umfangreichen Kontakte unserer Bürger erweitern sich von Jahr zu Jahr.

Anschauliches Beispiel für aktive und vielseitige Verbindungen sind die Hauptstädte der beiden Länder. Eine überzeugende Bestätigung dafür waren die im Juni dieses Jahres erfolgreich veranstalteten Berliner Tage in Moskau. Lebendigen Charakter tragen die Verbindungen der Werktätigen anderer Partnerstädte, Partnerbezirke der DDR und der Republiken und Gebiete der UdSSR.

Breite Kooperation und Spezialisierung

Sehr effektiv wirken sich die immer fester werdenden Verbindungen zwischen unseren Ländern im Bereich der Wirtschaft, Wissenschaft und Technik aus. Immer weitergehend entwickeln sich die Kooperation und Spezialisierung der gesellschaftlichen Produktion der beiden Länder, vervollkommt sich die Koordinierung

ihrer Wirtschaftspläne, wächst das gegenseitige Handelsvolumen. Heute entfallen 36 Prozent des Außenhandelsumsatzes der DDR auf die Sowjetunion. In den letzten acht Jahren erhöhte sich das Handelsvolumen zwischen den beiden Ländern um das 2,3fache. Im Zeitraum von 1976 bis 1980 sollen der DDR aus unserem Land über 88 Millionen Tonnen Erdöl, 21 Milliarden Kubikmeter Erdgas, eine große Menge Eisenwalzgut, eine große Zahl von Traktoren, Kraftfahrzeugen, Dieselloks und viel Baumwolle geliefert werden. Die DDR ist ihrerseits ebenfalls der größte Außenhandelspartner der Sowjetunion. Die DDR exportiert in die UdSSR die Hälfte ihrer Schiffsproduktion, 80 Prozent ihrer Produktion an Reisezugwagen sowie Kühlwaggons, Erzeugnisse des Maschinenbaus, der Chemieindustrie und anderer Industriezweige. Die von den Arbeitern, Wissenschaftlern und Fachleuten der DDR entwickelte Technik wird von den Sowjetmenschen hoch geschätzt.

Mit jedem Jahr werden immer mehr Betriebe und Forschungseinrichtungen in den Kreis der lebendigen und schöpferischen Zusammenarbeit einbezogen. Dank dieser Zusammenarbeit entstehen neue, effektive Verfahren zur Lösung der Wirtschaftsprobleme, werden fortschrittliche Methoden verbreitet. In der UdSSR werden zum Beispiel die Erfahrungen der Werktätigen der DDR auf dem Gebiet der Produktionsrationalisierung aktiv genutzt. Über 200 Arbeitskollektive beider Länder unterhalten Direktkontakte. In Vorbereitung auf den 30. Jahrestag der DDR ent-